

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Royer-Collard (1763–1845), Akademiker, Kammerpräsident, zeigte einem ausländischen Diplomaten die Sehenswürdigkeiten von Paris.

«Was ist das für ein herrliches Gebäude?» fragte der Fremde vor dem Pantheon.

«Hier», erwiderte Royer-Collard, «wird das dankbare Vaterland seine großen Männer begraben. Unter dessen legt man Senatoren hinein.»

\*

Liselotte von der Pfalz war durchaus keine Schönheit, und ihre Hände waren nicht gerade graziös, so köstliche Briefe sie auch damit schreiben konnte. Ludwig XIV. ergriff einmal ihre rechte Hand und sagte lachend:

«Was mag die Natur wohl gedacht haben, als sie diese Hände einer deutschen Prinzessin gab und nicht einer holländischen Bauernmagd?»

Worauf Liselotte erwiderte:

«Sire, die Natur gab einer deutschen Prinzessin diese Hände, damit sie ihre Hofdamen um die Ohren schlagen kann.»

\*

Chamfort:

Die Gesellschaft setzt sich aus zwei großen Klassen zusammen. Jenen, die mehr Essen als Appetit und jenen, die mehr Appetit als Essen haben.

Man glaubt nicht, wieviel Geist es braucht, um niemals lächerlich zu sein.

Große Ueberlegenheit macht häufig einen Menschen ungeeignet für die Gesellschaft. Man geht nicht mit Goldbarren auf den Markt, sondern mit Silber- und Kleingeld.

\*

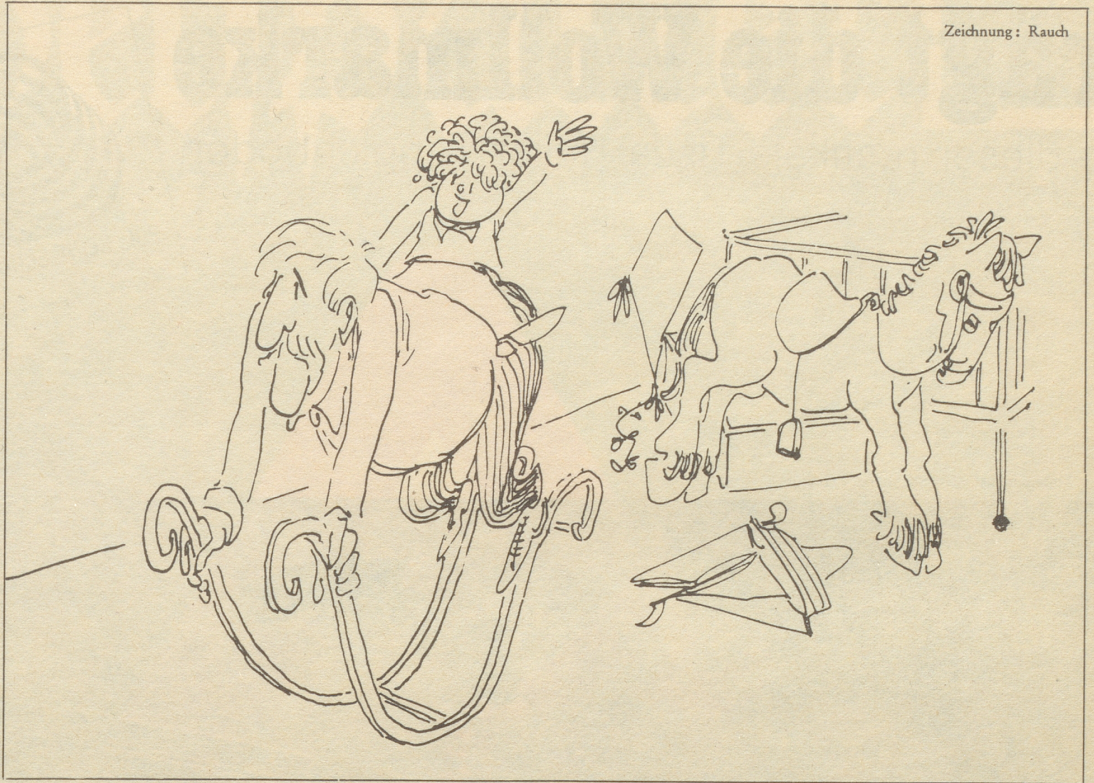
Irgendwer hatte das Gerücht aufgebracht, Fürst Bismarck wolle an die Südwestküste von Afrika reisen, um die deutschen kolonialen Erwerbungen zu besichtigen. Als er gefragt wurde, ob er wirklich nach Angra Pequena reisen wolle, erwiderte er:

«Ja, aber nur auf dem Kamel, das diese Nachricht erfunden hat.»

mitgeteilt von n. o. s.

**MALEX**  
gegen Schmerzen

Zeichnung: Rauch



Zeichnung: Rauch

